

## VORWORT

Wie in den vergangenen Jahren soll auch dieses Mal vor dem Einstieg in die Lektüre kurz der Inhalt des vorliegenden Bandes vorgestellt werden.

Der erste Beitrag befasst sich mit der Wiederverwendung von Gebäuden der griechischen Antike auf der Peloponnes in spätantik-christlicher Zeit und ihrer Umwandlung in Kirchen. Im zweiten Artikel geht es um die ursprüngliche Verwendung dreier Bildclipei. Neue Überlegungen zum Grundriss der Ostkirche von Philae liefert die nächste Abhandlung. Darauf folgen neue Erkenntnisse vor allem zur Datierung des hexakonchalen Martyriums von Philippopolis/Plovdiv in Bulgarien. Ephesos als christliches Pilgerzentrum ist das Thema des letzten Aufsatzes. Abgeschlossen wird – wie jedes Jahr – mit der Bibliographie zur spätantiken und frühchristlichen Archäologie in Österreich (mit einem Anhang zum spätantik-frühchristlichen Ephesos).

Neu ist unser Advisory board, dem wir hiermit ebenso wie R. OHM als native speaker für die Kontrolle der englischen Summaries herzlichst danken möchten.

RENATE PILLINGER

REINHARDT HARREITHER

